

Archiwum Państwowe w Olsztynie, Rejencja Olsztyńska sygn. 4/222, s. 51-54, Olsztyn. 18.03.1920 r. Projekt pisma z 18 marca 1920 r. Komisarza Rzeszy i Prus na Okręg Plebiscytowy Prusy Wschodnie do Przewodniczącego Międzysojuszniczej Komisji w Olsztynie w sprawie dotacji do terenów plebiscytowych [oryginał, maszynopis, język niemiecki].



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

Der Deutsche Reichs- und Staatskommissar
für das ostpr. Abstimmungsgebiet.

Allenstein, den 18. März 20.

Tgb. Nr. 4.101

2 Anlagen!

Euer Excellenz

beehre ich mich in Verfolg meines Schreibens vom 15. ds. Mts. Tgb. Nr. 345, betreffend den Provinziallandtag in Königsberg, anliegend eine Zusammenstellung der von der Provinzialverwaltung an die Kreise des Abstimmungsgebiets im Jahre 1919 geschuldeten Zuschüsse und der von diesen Kreisen zu zahlenden Provinzialsteuern zu überreichen. Hiernach belaufen sich die Zuschüsse auf insgesamt nahe 4 000 000, die hier zu zahlenden Provinzialsteuern dagegen nur auf etwas über 1 000 000 Mark. Es ergibt sich hieraus das ausserordentlich grosse Interesse der Kreise des Abstimmungsgebiets, ~~bei der mit der Provinzialverwaltung abgemachten Verständigung in der nächsten Tagung des Provinziallandtages vorzutragen.~~

Ferner ergibt sich aus dieser Zusammenstellung aber auch, dass der Abfluss der Provinzialsteuern aus dem Abstimmungsgebiet nach Königsberg gegenüber den weit höheren Zuschüssen für die finanzielle Lage des Abstimmungsgebiets kaum eine praktische Bedeutung besitzt. Um trotzdem den bei der mündlichen Erörterung in dieser Hinsicht geäusserten Bedenken der Interalliierten Kommission Rechnung zu tragen, hat der Landeshauptmann durch

die Excellenz
Präsidenten der Inter-
alliierten Kommission,
Minister R e n n i e

hier.

62

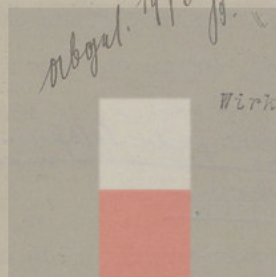
das in Abschrift beiliegende Rundschreiben vom 1. ds. Mts. die Kreisverwaltungen des Abstimmungsgebiets ersucht, die Provinzialsteuern nicht wie bisher an die Landeshauptkasse in Königsberg, sondern an die Anstaltskasse der Provinzial Heil- und Juvⁱⁿanstalt/Kortau in Anrechnung auf den von der Provinz gezahlten höheren Zuschuss abzuführen.

Joh darf wohl ergebenst annehmen, dass den von mir gegebenen Aufklärungen keinerlei Bedenken mehr gegen die Teilnahme beachteter Abgeordneter an dem bevorstehenden Provinziallandtag bestehen.



INSTYTUT PÓLNOČNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



Wirklicher Geheimer Oberregierungs

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

Die Provinzen sind in Preussen zugleich kommunale Verbände, ebenso wie die Land- und Stadtkreise und haben als solche wirtschaftliche Aufgaben. Der Kommunalverband der Provinz Ostpreussen betätigt sich zum Beispiel ganz besonders auf dem Gebiet der Wegeunterhaltung, so sind für die Unterhaltung der Provinzial-Chausseen und für den Gemeindewegebau im Jahre 1919 allein rund 2 300 000 Mark ausgegeben. Ebenso wirkt die Provinz auf den Gebieten des Kleinbahnwesens, der Landesmelioration, der inneren Kolonisation, der Unterstützung der landwirtschaftlichen Schulen, wie überhaupt der Förderung der Landwirtschaft, des Handels und Gewerbes. Eine besondere Bedeutung hatte der jetzt in der Ausführung begriffene Plan, die Wasserkräfte der Provinz auszunutzen, um die Provinz mit Elektrizität zu versorgen. Ferner unterhält die Provinz eine grosse Anzahl Wohltätigkeitsanstalten (Taubstummenanstalten, Besserungsanstalten, Heil- und Pflegeanstalten, Irrenanstalten usw.). Grosse Summen werden auch für die Unterstützung der Armen und für Kunst- und Wissenschaft ausgegeben.

Die Provinz als Kommunalverband wird verwaltet von dem Provinzialausschuss mit dem Landeshauptmann und dem Provinziallandtag als Provinzparlament. Der Provinziallandtag nimmt nur in ganz besonders wichtigen Fragen Stellung. Er tritt gewöhnlich nur einmal jährlich für mehrere Tage zusammen. Die Abgeordneten des Provinziallandtages werden von den einzelnen Kreisen gewählt. Die Zahl der Abgeordneten, die der Kreis entsendet, richtet sich nach der Grösse des Kreis-es. Der Provinzialausschuss besteht aus



INSTYTUT POLNOGOSYNY
im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie

ARCHIWUM
PANSTWOWE
W OLSZTYNIE

aus 7 - 13 vom Provinziallandtag gewählten Mitgliedern ^{er Deu}
und führt die laufende Verwaltung. Für die Ausführung ^{für}
von diesen gefassten Beschlüsse hat der vom Provinzial-
landtag gewählte Landeshauptmann zu sorgen.

Während die Spitze des Landkreises, der Landrat
den Kreis sowohl in kommunaler wie in staatlicher Bezi-
verwaltet, haben die genannten Organe der Provinz (Pro-
ziallandtag, Provinzialausschuss und Landeshauptmann)
kommunale Aufgaben. Die staatliche, politische Verwalt-
der Provinz, die dem Oberpräsidenten untersteht, ist
ihrer kommunalen Verwaltung vollständig getrennt und
mit ihr nur insoweit etwas zu tun, als der Oberpräsi-
ein staatliches Aufsichtsrecht über die Kommunalverwalt-
ausübt.

Seitdem diese Kommunalverfassung mit dem Provin-
ziallandtag besteht, hat die Provinz Ostpreussen einschlie-
lich des Abstimmungsbezirks stets ein einheitliches Ge-
gebildet. Bei der grossen Kompliziertheit der gemeins-
Interessen lässt sich daher der Abstimmungsbezirk vor-
gehend nicht ohne Weiteres von der Provinz loslösen.
würde eine Auseinandersetzung notwendig sein, die eine
recht lange Zeit in Anspruch nehmen würde. Eine solche
Trennung des Abstimmungsbezirks vom Provinzialverband
würde auch von grössten Schaden für den Abstimmungsbe-
sein, da dieser zu den ärmsten Teilen Ostpreussens ge-
hört und in diesen seinen Einrichtungen (z.B. Elektrizi-
sorgung, Wohltätigkeitsanstalten, Wegebau usw.) zum grössten
Teil von den Überschüssen der wohlhabenden Kreise zehrt.
Eine Übersicht der Vorlagen für die kommende
Sitzung des Provinziallandtages liegt bei.



INSTITUT POLNOGOSNY
im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie

ARCHIWUM
PANSTWOWE
W OLSZTYNIE